



### Neu im Team der Handwerkskammer

Personalberaterin  
Laura Holder



**Laura Holder.** Foto: pr  
Laura Holder ist die neue Personalberaterin der Handwerkskammer Reutlingen. Nach ihrer Ausbildung zur Industriekauffrau studierte Holder an der Hochschule Kempten das Fach Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten Personalmanagement und Marketing.

In ihrer Bachelorarbeit, die bei den Nürtinger Metabowerken entstand, beschäftigte sich die 25-Jährige mit zusätzlichen Unternehmensleistungen und Kommunikation als Instrumente der Mitarbeiterbindung. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit bei der Handwerkskammer ist die kostenlose Beratung von Betrieben in allen personalwirtschaftlichen Fragen im Rahmen der Landesinitiative „Dialog und Perspektive Handwerk 2025“.

■ **Sie erreichen Laura Holder** unter Tel. 07121/2412-132, E-Mail: [laura.holder@hwk-reutlingen.de](mailto:laura.holder@hwk-reutlingen.de)

### Beratung durch Förderbanken

Investitionen und Selbständigkeit finanzieren

Der Start in die Selbständigkeit oder Investitionsvorhaben brauchen eine solide Grundlage. L-Bank, Bürgschaftsbank und Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg unterstützen kleine und mittlere Unternehmen. Zum Beispiel beim Aufbau eines tragfähigen Finanzierungskonzepts, durch zinsgünstige Förderdarlehen, eine Beteiligung zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung oder eine Bürgschaft.

Die Förderbanken führen gemeinsam mit den Kammern regelmäßig individuelle Beratungen durch. Der nächste Sprechtag findet am 25. Juli 2019 in der IHK Akademie, Allmendstraße 7 statt.

■ **Anmeldungen** nimmt Barbara Bezler, Tel. 07121/2412-144, E-Mail: [barbara.bezler@hwk-reutlingen.de](mailto:barbara.bezler@hwk-reutlingen.de), entgegen. [www.hwk-reutlingen.de/beratung](http://www.hwk-reutlingen.de/beratung)

### InfoStream

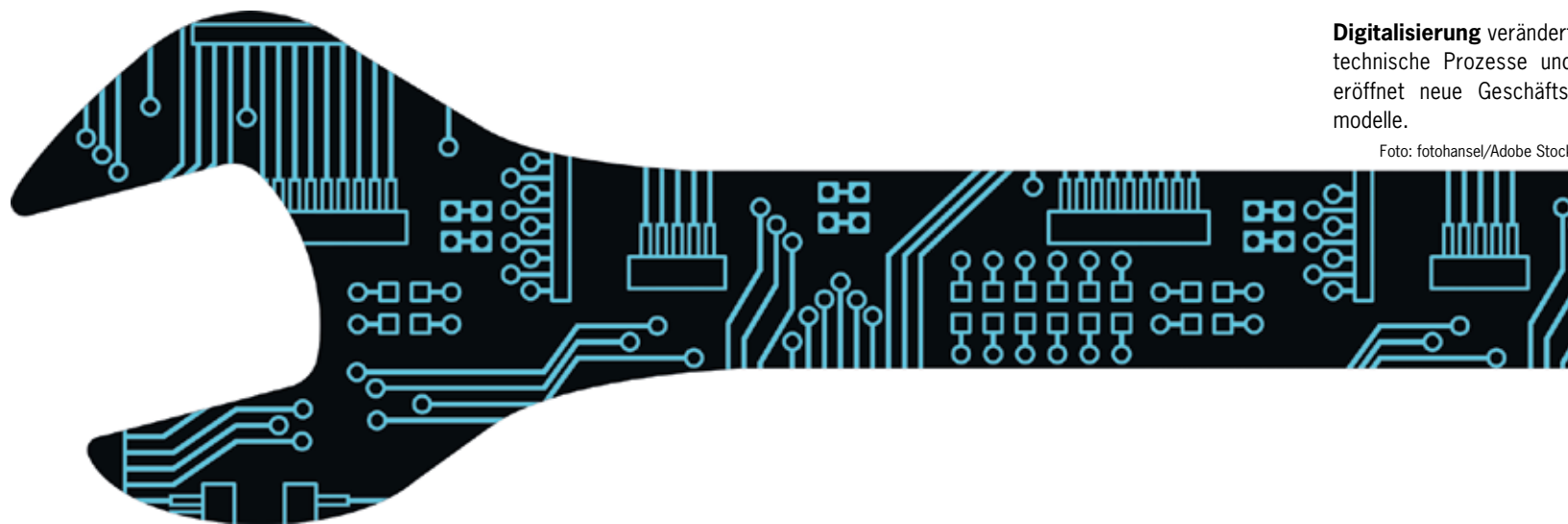
Aktuell. Regional. Kostenlos.

Mit dem Newsletter der Handwerkskammer Reutlingen bleiben Sie auf dem Laufenden.

Anmelden unter [www.hwk-reutlingen.de/infostream](http://www.hwk-reutlingen.de/infostream)

### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort



**Digitalisierung** verändert technische Prozesse und eröffnet neue Geschäftsmodelle.  
Foto: fotohansel/Adobe Stock

## Smartes Handwerk

Mit einer digitalen Plattform vereinfacht die Reutlinger G. Maier Elektrotechnik die Wartung von Maschinen und baut erfolgreich ein neues Geschäftsfeld auf

Häufig war ein reines Intervall oder ein Defekt der Auslöser für eine Wartung oder eine Instandsetzung der Maschine“, sagt Geschäftsführerin Kristin Maier-Müller. Letzteres bedeutete im schlimmsten Fall den Stillstand der Produktion, hohe Kosten und viel Stress für alle Beteiligten. Wirklich zeitgemäß sei diese Praxis nicht mehr angesichts der steuerungstechnischen Ausstattung der heutigen Anlagengeneration, die laufend Daten über den aktuellen Zustand erhebt und sich bei Bedarf quasi selbst zur Wartung anmeldet.



**Kristin Maier-Müller.** Fotos: G. Maier

nem modularen Baukastensystem ausgerüstet. Doch auch bei älteren Geräten und Fremdprodukten, die keine Statusmeldung senden können, bietet der SmartService einen Mehrwert, als Datenbank und zur einfachen Kontaktaufnahme mit den Technikern, und zwar ortsunabhängig und 24 Stunden am Tag.

**„Produkte und Dienstleistungen werden in Zukunft intelligenter, die Prozesse effizienter, die Handhabung des Systems für alle Beteiligten einfacher.“**

Kristin Maier-Müller

Für ein Unternehmen, das sich mit Elektrowärme und Antriebstechnik für industrielle Kunden beschäftigt, ist die Digitalisierung beileibe kein neues Thema. Maier-Müller datiert die Anfänge in den 1980er-Jahren. Frequenzrichter lösten mechanische Stellgetriebe ab, Speicherprogrammierbare Steuerungen verdrängten pneumatische und Relais-Steuerungen, PID-Systeme zur Temperaturregelung ersetzen Kapillarrohr-Regler. Die Weiterentwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Prozessen sei das alltägliche Geschäft im 1934 gegründeten Unternehmen, sagt die studierte Elektroingenieurin und Diplom-Kauffrau, dazu gehöre eben auch die Umwandlung analoger in digitale Daten.

### Digitalisierung als Chance

Allerdings habe die Entwicklung eine neue Qualität erreicht. „Produkte und Dienstleistungen werden in Zukunft intelligenter, die Prozesse effizienter, die Handhabung für alle Beteiligten einfacher“, sagt Maier-

Müller. Davon profitiere zum einen der Kunde, wenn durch den automatisierten Datenaustausch zwischen Maschine und Service ein kostspieliger Stillstand der Produktion vermieden werden könne. Zum anderen entstehen neue Geschäftsfelder, im Fall des SmartService also die Entwicklung einer Software. Maier-Müller, die sich in der Elektro-Innung Reutlingen engagiert, sieht die Digitalisierung als Chance, gerade auch für das Handwerk. Neben dem Knowhow komme es vor allem auf die Fähigkeit an, Trends und Entwicklungen zu erkennen und schnell umzusetzen. Der SmartService wurde in rund drei Monaten entwickelt.

### Start als Softwareanbieter

Die kostenlose Servicelösung, die ursprünglich nur für die Wärmetunnel und Industrieheizplatten des Unternehmens gedacht war, ist auch für Fremdfabrikate, wie Elektromotoren und Pumpen, verfügbar, die bei G. Maier gewartet und instand gesetzt werden. Mit der Gründung der EMA SmartService wird die Software nun vermarktet. „Eine solche Plattform ist als Portal und Kundenbindungsinstrument für viele Unternehmen interessant“, sagt Geschäftsführerin Maier-Müller. Wichtigste Zielgruppe seien Maschinenbauer und Handwerksbetriebe.

Dass der Reutlinger Elektrobetrieb eine gute Adresse für Entwicklungsarbeit ist, hat sich herumgesprochen. Bereits drei Mal erhielt das Unternehmen die Innovationsgutscheine des baden-württembergischen Wirtschaftsministeriums, zuletzt zur Weiterentwicklung des SmartService. Eine Anerkennung, auf die Maier-Müller stolz ist. „Das ist für einen kleinen Betrieb wie uns schon eine tolle Sache.“



Roadshow Strategieoffensive Handwerk 2025

## Mit Strategie zum Erfolg

23. Juli 2019, Sparkassen-Carré Tübingen

Handwerkskammer Reutlingen

Online anmelden [www.hwk-reutlingen.de/strategie](http://www.hwk-reutlingen.de/strategie)



## Strategiefeld Digitalisierung

Mehr Effizienz und neue Geschäftsmodelle für Handwerksbetriebe

Laut einer aktuellen Umfrage stuft die große Mehrheit der Handwerksbetriebe die Digitalisierung als Chance ein. Diese Einschätzung, kombiniert mit dem derzeit noch niedrigen Digitalisierungsgrad im Handwerk, zeigt das enorme Potential der Digitalisierung für das Handwerk. Handwerksbetriebe können auf unterschiedliche Weise von der Digitalisierung profitieren. Vielen ist bekannt, dass die Digitalisierung im täglichen Ablauf eingesetzt werden kann, um insbesondere Büroprozesse zu digitalisieren. Für die meisten Betriebe ist das auch der Einstieg in die Digitalisierung.

Zusätzlich kann die Digitalisierung jedoch auch inkrementell eingesetzt werden. Dabei wird das bestehende Geschäftsmodell zumindest teilweise mit digitalen Komponenten erweitert. Ein einfa-



ches Beispiel ist hier die Onlineterminvereinbarung bei Friseurbetrieben. Die Digitalisierung passt also das bisher erfolgreiche Geschäftsmodell dem digitalen Zeitalter an.

Für alle Betriebe wird eine umfangreiche Datenbasis immer wichtiger. Wenn beispielsweise ein Heizungsbauer weiß, welche Kunden förderfähige Heizpumpen verbaut haben, so kann er diese Kunden gezielt in den etwas ruhigeren Mo-

naten des Jahres ansprechen, um so den Umsatz zu steigern und zugleich die hohe Auslastung etwas gleichmäßiger über das Jahr zu verteilen.

Wer wissen möchte, wie es in seinem Betrieb um die Digitalisierung steht, der kann in Baden-Württemberg einen kostenlosen Digitalisierungsscheck durchführen lassen. Und wenn es dann um konkrete Digitalisierungsmaßnahmen geht, gibt es auch interessante Fördermöglichkeiten, wie zum Beispiel die Digitalisierungsprämie der L-Bank. Die Berater der Handwerkskammer stehen für eine Erstberatung zur Verfügung.

■ **Kontakt:** Daniel Seeger, Technologie- und Innovationsberatung, Tel. 07121/2412-142, E-Mail: [daniel.seeger@hwk-reutlingen.de](mailto:daniel.seeger@hwk-reutlingen.de)

### Mit Strategie zum Erfolg

Start der Strategieoffensive Handwerk 2025

Wer Schritt halten und die Zukunft des Unternehmens aktiv gestalten will, braucht eine gute Strategie. Mit der Veranstaltung im Rahmen der Roadshow Strategieoffensive Handwerk 2025 will die Handwerkskammer Reutlingen Ihnen Anregungen zur strategischen Unternehmensführung geben.

Die Referenten Clemens Richard Adam und Markus Klimesch zeigen, wie Strategie im Handwerk funktioniert. Im Anschluss geben vier Unternehmer aus der Region einen Einblick in ihre Praxis. Schließlich erfahren Sie, wie Sie vom Beratungsangebot profitieren können.

### Roadshow Strategieoffensive Handwerk 2025

**Mit Strategie zum Erfolg**  
23. Juli 2019, 18 bis 22 Uhr  
Sparkassen Carré Tübingen, Mühlbacherstraße 2, 72072 Tübingen

### Programm

- 18.30 Uhr **Begrüßung und Grußworte**  
Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen  
Vertreter des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
  - 19 Uhr **Strategie im Handwerk – geht das?**  
Clemens Richard Adam, Vertriebsberater und Buchautor  
Markus Klimesch, „Talente-Magnet“ und Personalexperte
  - 20.15 Uhr **„Strategie-Chat“ – Unternehmer aus der Region plaudern aus dem Nähkästchen**  
Roman Geiselhart, Anton Geiselhart GmbH & Co. KG  
Kristin Maier-Müller, G. Maier Elektrotechnik GmbH  
Reiner Stauss, Solera GmbH  
Christoph Unger, Christoph Unger GmbH & Co. KG
  - 20.45 Uhr **Beratungskonzepte für erfolgreiche Unternehmer**  
Martin Träuble, Projektleiter Strategien und Geschäftsmodelle BWHM GmbH  
Sylvia Weinhold, Geschäftsführerin Unternehmensberatung Handwerkskammer Reutlingen  
Laura Holder, Personalberaterin Handwerkskammer Reutlingen
  - 21 Uhr **Netzwerken und Ausklang**
- **Anmeldung** unter [www.hwk-reutlingen.de/strategie](http://www.hwk-reutlingen.de/strategie)





## Hier läuft was!

Azubis stellen ihre Berufe in Videos vor



**Reinschauen lohnt sich:** Im neuesten Clip verrät der angehende Orthopädie-Schuhmacher Muhammed-Ali Topal, was er an seinem Beruf wichtig findet.

Foto: Handwerkskammer

Mara ist es wichtig, im Beruf hinter dem zu stehen, was man macht. Mattis freut sich, wenn er Menschen ein Lächeln schenken kann. Katharina und Fabian kombinieren ihre Lehre mit einem Studium.

Gemeinsam mit anderen Auszubildenden berichten sie in kurzen Videoclips von ihrem Weg in den Beruf und ihrem Ausbildungsalltag. Zu sehen gibt es die komplette Serie, die laufend erweitert wird, auf der Internetseite der Handwerkskammer Reutlingen und auf dem YouTube-Kanal der Kammer.

[www.hwk-reutlingen.de/video](http://www.hwk-reutlingen.de/video)

## Berufliche Umschulung gibt neue Perspektive

Positives Feedback für das kaufmännische Trainingszentrum der Bildungsakademie Sigmaringen

Was macht eigentlich ein Dachdecker, der vom Dach gefallen ist? Was macht eine Floristin, die auf Grund von Rückenproblemen nicht mehr in ihrem Beruf arbeiten kann? Wie startet eine Mutter nach der Elternzeit wieder in das Berufsleben? Seit über 15 Jahren kommen Menschen mit den unterschiedlichsten Lebensläufen aus den unterschiedlichsten Regionen in die Bildungsakademie Sigmaringen.

„Der Lebenslauf ist nicht immer so gradlinig wie man sich das vorstellt“, so Bernd Zürker, Leiter Fort- und Weiterbildung der Handwerkskammer Reutlingen. Im Rahmen des jährlichen Empfangs hat die Handwerkskammer Reutlingen auch in diesem Jahr wieder ins Donauhaus in Sigmaringen geladen. Organisiert wurde die Veranstaltung von den Teilnehmern des kaufmännischen Trainingszentrums Sigmaringen mit dem Ziel, den rund 50 geladenen Maßnahmenträgern, Firmen und Dozenten das kaufmännische Trainingszentrum näherzubringen.

### Zuverlässiger Bildungsträger

„Die Bildungsakademie Sigmaringen konnte sich über viel positives Feedback freuen. „Wir brauchen zuverlässige Bildungsträger, mit denen wir in Austausch gehen können“, begründet Stefanie Michalski von der Deutschen Rentenversicherung Ravensburg die Zusammenarbeit. „Wir möchten eine qualitativ hochwertige Ausbildung und die finden wir hier“, stimmt Mario Dietsch, Leiter der Arbeitsagentur Sigmaringen, ihr zu. Mittlerweile können 561 Teilnehmer auf eine erfolgreiche Umschulung in Sigmaringen zurückblicken. Davon haben über 80 Prozent direkt nach der Maßnahme eine Arbeitsstelle gefunden. Denn auch aus Arbeitgeberseite kommt die Maßnahme gut an. Volker Müller, Geschäftsführer der GiroSolution GmbH und jetziger Arbeitgeber von Christiane Koch – einer der Absolventinnen aus dem Jahr 2018 – ist vor allem von dem Willen

und der Lebenserfahrung der einzelnen Teilnehmer beeindruckt.

### Eine gute Entscheidung

Die Teilnehmer selbst sind begeistert: „Wir sind wie eine kleine Familie hier, ich kann es nur weiterempfehlen“, sagt Ika Krasnik aus Albstadt, zweifache Mutter und Absolventin der Umschulung, die jetzt in einer Leitungsposition im Versand einer Elektronikfirma in Albstadt arbeitet. Und auch Gundolf Thiel, einer der aktuellen Teilnehmer zum „Kaufmann für Büromanagement“, bereut seine Entscheidung nicht: „Ich bin sehr froh und dankbar, dass ich diese Chance bekommen habe. Es ist ein neuer Lebensabschnitt, hier sehe ich meine Zukunft.“ Der 49-jährige Riedlinger musste sich nach einem schweren Unfall neu orientieren. Susanne Stehle, Leiterin des kaufmännischen Trainingszentrums, ist stolz auf jeden einzelnen Teilnehmer. Auch für sie war die Maßnahme nach 15 Jahren Elternzeit ein neuer Start in das Berufsleben. „Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende“, zitiert Zürker am Ende Oscar Wilde und fordert damit alle auf, sich nicht unterkriegen zu lassen und das Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.

### Neue berufliche Perspektiven

Mit der beruflichen Neuorientierung befasst sich die Bildungsakademie Sigmaringen bereits seit vielen Jahren und bietet mit dem kaufmännischen Trainingszentrum einen erfolgreichen Weg, wieder ins Berufsleben zu starten. Aktuell werden mit den Kursen „Kaufmann/frau für Büromanagement“, „Industriekaufmann/frau“ und „Fachkraft für Lagerlogistik“ drei Umschulungen angeboten. Auch für Interessenten, die Ihre Kenntnisse in der Textverarbeitung, der Buchhaltung oder auf einem anderen kaufmännischen Feld ergänzen oder auffrischen möchten, steht das Trainingszentrum zur Verfügung.



Bernd Zürker, Leiter Fort- und Weiterbildung der HWK Reutlingen, stellt die Bildungsangebote der Akademie Sigmaringen vor.

Foto: Handwerkskammer

## Ferienjob im Handwerk

Was Betriebe bei Arbeitsvertrag, Urlaub, Steuern und Sozialabgaben beachten müssen

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Viele Schüler und Studenten nutzen die freie Zeit, um ihr Taschengeld aufzubessern. Auch Handwerksbetriebe können mit Ferienjobbern personelle Engpässe überbrücken oder sogar zukünftige Auszubildende ausfindig machen. Doch es gibt einige Regeln zu beachten.

### Mindestalter

Ferienjobber müssen mindestens 15 Jahre alt sein. Wer noch nicht 18 und vollzeitschulpflichtig ist, darf mit Erlaubnis der Eltern in den Schulferien für 20 Arbeitstage im Kalenderjahr beschäftigt werden.

### Arbeitszeiten

In dieser Zeit dürfen vollzeitschulpflichtige Jugendliche grundsätzlich an 5 Tagen pro Woche von 6 bis 20 Uhr für maximal 8 Stunden täglich und 40 Stunden wöchentlich arbeiten. Wochenend-, Nachtarbeit und Überstunden sind nicht oder nur eingeschränkt erlaubt. Ausnahmen gelten beispielsweise für 16- und 17-Jährige, die einen Ferienjob in mehrschichtigen Betrieben und Bäckereien haben.



Auch bei der Beschäftigung von Schülern und Studenten gelten einige Regeln.

Foto: grafikplusfoto/Fotolia.com

### Ruhepausen

Die vorgeschriebenen Ruhepausen bei einer täglichen Arbeitszeit von viereinhalb bis sechs Stunden betragen 30 Minuten. Bei mehr als sechs Stunden muss dem Jobber eine Pause von einer Stunde gewährt werden. Länger als viereinhalb Stunden hintereinander dürfen Jugendliche nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden.

### Arbeitsschutz

Besonders wichtig ist die Sicherheitsunterweisung vor Arbeitsbeginn. Gefährliche und schwere Arbeiten sind verboten. Darunter fallen beispielsweise das Bewegen schwerer Lasten, unfallgefährdete Tätigkeiten, Arbeit in Hitze, Kälte, Nässe oder Staub sowie der Umgang mit schädlichen Stoffen sowie Arbeiten im Akkord.

### Arbeitsvertrag

Ferienjobs sind in der Regel befristet. Das muss aber vor der Arbeitsaufnahme schriftlich vereinbart sein. Der Vertrag sollte Beginn und Ende des Arbeitsverhältnisses, die Art der Tätigkeit und die Vergütung regeln. Ein solcher Vertrag wäre grundsätzlich nur außerordentlich kündbar. Eine ordentliche Kündigung muss ebenfalls ausdrücklich vereinbart werden.

### Urlaubsanspruch

Aushilfskräfte haben Anspruch auf Urlaub: Für jeden vollendeten Monat gibt es ein Zwölftes des Jahresurlaubs, der sich nach dem Alter

richtet. Für Ferienjobber unter 18 Jahren gelten die Vorgaben des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Sind Vergütung und Urlaub per Tarifvertrag geregelt, gelten diese.

### Versicherung

Ferienjobs und bezahlte Praktika melden Arbeitgeber am Ende des Jahres automatisch an die Unfallversicherung. Zusätzlich müssen Ferienjobber und Praktikanten über das DEÜV-Verfahren angemeldet werden. Unbezahlte Praktika behandeln die Versicherungen individuell.

### Mindestlohn

Grundsätzlich findet das Mindestlohngesetz Anwendung. Ausnahmen gelten jedoch beispielsweise für Minderjährige ohne abgeschlossene Berufsausbildung, Pflichtpraktikanten und solche, deren Praktikum der Orientierung für eine Berufsausbildung oder ein Studium dienen und drei Monate nicht überschreiten.

### Steuern und Sozialabgaben

Der Lohnsteuerabzug wird über die Steueridentifikationsnummer und das Geburtsdatum wie bei einem „normalen“ Arbeitnehmer vorgenommen. Bis zu einem monatlichen Brutto von rund 1.000 Euro wird in der Regel keine Steuer fällig. Verdient der Ferienjobber mehr und zahlt er Lohnsteuer, kann er sich die zu viel gezahlten Steuern über eine Einkommensteuererklärung vom Finanzamt erstatten lassen. Ferienjobber müssen in den Sommerferien als „kurzfristig Beschäftigte“ auch keine Sozialabgaben zahlen, wenn sie maximal drei Monate durchgehend oder 70 Tage im Jahr arbeiten. Aushilfen müssen bei der Minijobzentrale an- und abgemeldet werden. Hat der Ferienjobber schon vorher gearbeitet oder beginnt nach den Sommerferien eine Ausbildung, gilt die Versicherungsfreiheit nicht. Der Arbeitgeber sollte sich vor Beginn der Beschäftigung unbedingt danach erkundigen.

## Zeugnisse für elf Betriebswirte

Prüfungen erfolgreich absolviert



Die neuen Betriebswirte des Handwerks mit Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, ihrer Prüferin und der Kursbetreuerin.

Foto: Handwerkskammer

Elf Teilnehmer des zweijährigen Teilkurses haben ihre Weiterbildung zum Betriebswirt erfolgreich abgeschlossen. In der Handwerkskammer Reutlingen konnten sie ihre Zeugnisse vom Präsident Harald Herrmann und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert in Empfang nehmen.

### Unterstützung durch Familie

„Ich weiß, was Sie die letzten beiden Jahre durchgemacht und geleistet haben. Vor 30 Jahren habe auch ich meinen Betriebswirt gemacht und kann Ihnen nur aufrichtig zu Ihrer erfolgreich abgelegten Prüfung gratulieren“, sagte Präsident Harald Herrmann und fügte hinzu, dass auch den Partnern und Familien der frischgebackenen Betriebswirte der Dank dafür gebühre, auf so manches gemeinsame Wochenende verzichtet und den Partner immerfort ermuntert zu haben, neben Beruf und Familie diese Zusatzqualifikation zu erreichen. Vergleichbar mit einem Hochschulstudium ist die Aufstiegs-

fortbildung zum anerkannten Fortbildungsabschluss „Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung“ (HwO). Es ist die höchste Qualifikationsebene im Bereich Unternehmensführung im Handwerk. Allerdings, und hier unterscheidet sich die Weiterbildung von einem akademischen Studium, liegt der Schwerpunkt bei den Lerninhalten insbesondere auf den Anforderungen eines Handwerksbetriebes.

### Aufstiegsfortbildung

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist in der Regel die abgelegte Meisterprüfung im Handwerk oder der Industrie oder der Fachwirt im Handwerk oder der Industrie. Ziel ist eine praxisorientierte Wissensvermittlung für Führungskräfte aus Handwerksbetrieben. Die Weiterbildung ist modular aufgebaut und gliedert sich in die Lernschwerpunkte Unternehmensstrategie, Unternehmensführung, Personalmanagement und Innovationsmanagement. Mit

dem Abschluss in der Tasche können die Absolventen als selbstständige Geschäftsführer ihr eigenes Unternehmen noch erfolgreicher führen und am Markt behaupten. Und als Angestellter erlernen Sie die notwendigen Fähigkeiten, um in einem Handwerksbetrieb mehr Führungsverantwortung zu übernehmen. Die Jahrgangsbesten sind Carina Straubinger aus Burladingen und Holger Kiziak aus Nürtingen.

### Die Absolventen

- Markus Hänle aus Stuttgart
  - Darius Postweiler aus Ammerbuch
  - Samuel Kirn aus Haiterbach
  - Waldemar Gering aus Geislingen
  - Carina Straubinger aus Burladingen
  - Jens Meyer aus Münsingen
  - Manuel Schweizer aus Bad Urach
  - Holger Kiziak aus Nürtingen
  - Sebastian Vetter aus St. Johann
  - Alexander Rall aus St. Johann
- Aufgeführt sind die Absolventen, die einer Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben.



## Wir machen die Meister

Er ist 42 cm breit, 59 cm hoch und wiegt nur 70 Gramm. Dennoch gehört der Meisterbrief des Handwerks zu den Schwergewichten. Er verbindet Fachkompetenz in Theorie und Praxis mit der Ausbildungspädagogik und solidem betriebswirtschaftlichen Knowhow.

Die nächsten Kurse:

Feinwerkmechaniker-Handwerk (Juli 2019)  
Maßschneider-Handwerk (Oktober 2019)  
Maler-/Lackierer- und Fahrzeuglackierer-Handwerk (Oktober 2019)

Informieren und buchen unter [www.wirmachendiemeister.de](http://www.wirmachendiemeister.de)

Bildungsakademien

Handwerkskammer Reutlingen

### Meistervorbereitungskurse

Teil III und IV	
Teilzeit, montags	ab 9. September 2019
Teilzeit	ab 17. September 2019
Vollzeit	ab 17. September 2019
<b>Betriebswirtschaft intensiv</b>	18. September 2019
<b>Gebäudeenergieberater</b>	20. September 2019
<b>Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen</b>	20. September 2019
<b>E-Vergabe</b>	30. September 2019
<b>Kostenrechnung intensiv</b>	30. September 2019
<b>Assistenten und Assistentinnen für Sachverständige</b>	19. September und 20. September 2019
<b>Information und Anmeldung:</b> Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: <a href="mailto:margit.buck@hwk-reutlingen.de">margit.buck@hwk-reutlingen.de</a> .	

### Bildungsakademie Sigmaringen (Donauhaus)

Ausbildung der Ausbilder (AEVO)	
Vollzeit	ab 1. August 2019
Teilzeit	ab 9. September 2019
<b>Kaufmännisches Trainingszentrum</b>	
Vollzeit	ab 16. September 2019
<b>Meistervorbereitungskurse</b>	
Teil I und II Elektrotechnik	
Teilzeit	ab 8. November 2019
Teil I und II, Feinwerkmechaniker	
Teilzeit	ab 27. Juni 2019 (Einstieg noch möglich)
Teil I und II, Maßschneider	
Vollzeit	ab 14. Oktober 2019
Teil III und IV, Vollzeit	ab 8. Januar 2020
Teil III und IV, Teilzeit	
	ab 10. September 2019

### Sachkundeschein Asbest Abbruch- und Instandhaltungsarbeiten

Vollzeit 17. und 18. Juli 2019

### Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung

Teilzeit ab 10. September 2019

### Textverarbeitung mit MS Word

Teilzeit ab 29. Juli 2019

### Office 2016, Einsatz im Büroalltag

Teilzeit ab 12. August 2019

### Grundlagenkurs Fotografie

ein Nachmittag, 1. August 2019, 10. August 2019

### Englisch-Grundlagen für den Büroalltag

Teilzeit ab 17. September 2019

### Information und Anmeldung:

Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: [renate.roessler@hwk-reutlingen.de](mailto:renate.roessler@hwk-reutlingen.de).

### Bildungsakademie Tübingen

#### Meistervorbereitungskurse

Metallbauer-Handwerk

ab 26. Oktober 2019

Elektrotechniker-Handwerk

ab 11. Oktober 2019

#### Onlineschulung Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Teilzeit ab 12. Oktober 2019

#### SPS TIA-Portal

Teilzeit ab 6. Oktober 2019

#### Information und Anmeldung:

Severine Rein, Tel. 07071/9707-362, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de).